

Tipps und Empfehlungen bei Festumzügen

Für Veranstalter und Stabführer

- Der Stabführer sollte sich vor dem Beginn des Umzuges über den genauen Verlauf des Umzuges informieren idealerweise stellt der Organisator ein Infoblatt diesbezüglich zur Verfügung:
 - Start, Verlauf, Länge, Ende der Strecke.
 - Position der Ehrentribüne
 - Bereiche in denen die Kapelle antreten und abtreten kann (bei größeren Umzügen ist es vorteilhaft fürs Antreten 2 Bereiche vorzusehen von denen die Kapellen abwechselnd starten)
 - Zeitlicher Beginn des Umzuges mit eventueller Staffelung für die einzelnen Kapellen
 - Es ist empfehlenswert von Seiten des Veranstalters eine Person zu bestimmen welche Ehrengäste, Kapellen und andere Gruppen vor dem Umzug einweist. Der Kontakt sollte den Kapellen bereits vor der Veranstaltung mitgeteilt werden
 - Beim Musizieren auf Straßen und Plätzen müssen einige Regeln beachtet werden. Eine Hilfestellung hierfür ist auf der VSM-Homepage – Bereich Organisation „Rechtliches & Formulare“ – veröffentlicht.
- Um zu vermeiden, dass mehrere Kapellen denselben Marsch spielen ist es ratsam, wenn im Vorfeld jede Kapelle 3 Märsche vorschlägt und der Veranstalter teilt der Kapelle mit welche 2 von den 3 gespielt werden. Sollte es trotzdem Überschneidungen geben können auch die Reihenfolge der Kapellen abgeändert werden, damit nicht zwei aufeinanderfolgende denselben Marsch spielen.
- Zwischen den Kapellen sollte genügend Zwischenraum eingeplant werden. Es erweist sich auch als sinnvoll, die Kapellen in Zweierblöcken marschieren zu lassen, d.h., dass jeweils zwei Kapellen, die relativ eng hintereinander marschieren, immer abwechselnd spielen. Dies hat den großen Vorteil, dass sich die Kapellen gegenseitig nicht stören, und für das Publikum gibt es keinen Leerlauf des klingenden Spiels.
- Eine Musikkapelle sollte nie ohne Musik, Fußmarsch oder Defilierstreich marschieren! Bei Festzügen mit mehreren Kapellen sollte kein Fußmarsch gespielt werden, weil er die spielenden Marschblöcke stört, hingegen ist ein klarer Defilierstreich im Rhythmus der vorderen oder hinteren Kapelle oft notwendig!

Für Stabführer

- Das Halten ohne klingendes Spiel nach oder während des Umzuges mit akustischem Aviso ist empfehlenswert, wenn ein Kommando aus Lärmgründen schwer hörbar ist (s. Buch MIB Kap.V/1).
- Das vorgeschlagene Marschtempo von M.M.=106-114 in etwa beachten, um gravierende Tempowechsel zwischen den Kapellen vermeiden zu können!

- Sollte der Umzug zum Stehen kommen, so achte man darauf, frühzeitig zu halten, um den Abstand zur vorhergehenden Kapelle beizubehalten.
- Bei längeren Stillständen des Umzuges sollte man sich bemühen, das Publikum mit Musik im Stand zu unterhalten. Einfache Formationsänderungen bis hin zur großen Wende könnten hierbei eine ideale Überbrückung der „Zwangspause“ darstellen.
- Bei besonders breiten Straßen könnte sich gegebenenfalls die breite Formation der Kapelle optisch gut präsentieren.
- An der Ehrentribüne sollte im klingenden Spiel vorbeimarschiert werden, außer dort spielt eine so genannte Defilierkapelle. Der Kapellmeister und die Marketenderinnen müssen wegen der gemeinsamen Defilierung (Blickwendung) frühzeitig über den Standort der Ehrentribüne informiert werden.
- Am Ende des Umzuges gilt es nach dem Halt sofort den Platz zu räumen, damit man die nachfolgenden Kapellen beim Anmarsch nicht behindert und dadurch den Verlauf des Umzuges stört.
 - Das Schlagzeugregister sollte in Bezug auf Lautstärke nicht übertreiben (gilt meist für die große Trommel). Avvisi sollten hingegen laut gegeben werden, dadurch ist es für die Musikanten leichter zwischen Marsch und Avviso zu unterscheiden.
- Das Zusammenspiel zwischen Schlagzeug und Stabführer ist generell bei jeder Ausrückung wichtig. Vor einem Umzug macht es aber durchaus Sinn noch einmal kurz alle Stabzeichen mit dem Schlagzeugregister durchzugehen.